

Forum III
Wasser – Eine Frage des Geldes?
Wasserversorgung im Spannungsfeld von Handels- und Entwicklungspolitik

TeilnehmerInnen:

- **Friedrich Barth**, Geschäftsleitung/Leiter Bereich Umwelt – Institut für Organisationskommunikation IFOK
- **Bernd Schönwald**, Sektorökonom für Wasser und Abfallwirtschaft – KfW-Entwicklungsbank
- **Dr. Joachim Richter**, Geschäftsführer – Project Finance International
- **Thomas Fritz**, ATTAC Deutschland
- **Ingrid Spiller**, Stabsstelle Internationale Politik – Heinrich-Böll-Stiftung

Moderation: **Prof. Dr. Elmar Altvater**

Diskussionsinhalte und Leitfragen des Forums:

Teils mangelhafte öffentliche Wasserunternehmen, hoher Investitionsbedarf und große Versorgungslücken haben die Beteiligung von Privatunternehmen im Wassersektor zum Thema gemacht. Zugleich haben private Versorger in Entwicklungsländern vielfach nicht die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt und die Kritik an den Industriestaaten wächst, ihre Handels- wie Entwicklungspolitik an den Interessen der eigenen Versorgungskonzerne auszurichten.

- Wie soll die Umsetzung des UN-Millenniumsziels zu Wasser und Sanitation finanziert werden?
- Welchen Beitrag sind transnationale Privatunternehmen bereit zu leisten? Welchen Beitrag können einheimische Firmen übernehmen?
- Dient die Finanzierung von Wasserprogrammen durch Entwicklungsmittel nur wirtschaftlichen Interessen großer Unternehmen?
- Setzt der EU Water Fund die richtigen Schwerpunkte?
- Sind die Auflagen und Projekte nationaler und internationaler Entwicklungsfinanziers im Sinne der betroffenen Staaten?
- Welchen Einfluss haben WTO und GATS auf nationale Wassermärkte?
- Ist die Weltbank mit ihrer Wasserpolitik auf dem rechten Weg?